

Persistenter Identifier: 1545034070410_34
Titel: Augsburg, Bd. 9
Autor: Roth, Friedrich
Ort: Göttingen
Maße: VIII, 488 S.
Datierung: Nachdr. d. 1. Aufl. 1929, 2., unveränd. Aufl. 1966
Signatur: 2G 5003(2)-34
Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1545034070410_34/1/

Abschnitt: Inhaltsverzeichnis
Strukturtyp: contents

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1545034070410_34/9/LOG_0006/

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
1. Die Weberchronik von Clemens Jäger (Der erbern Zunft von Webern Herkommen, Cronika und Jarbuch 955—1545)	
Einleitung	3
Vorred (Jägers).....	39
I. Teil der Chronik	41
1. Die Schlacht auf dem Lechfeld 955.....	45
2. Die Aufrichtung des Augsburger Zunftregiments im Jahre 1368.	
A. Zusammenstellung der Ursachen, die dazu führten, Preis seiner Vorzüge	69
B. Historischer Überblick über die Völker des Altertums, die demokratisch regiert waren und zu ihrem Unglück zur aristokratischen oder monarchischen Verfassung übergingen.....	82
C. Vergleich der römischen republikanischen Staatsämter mit den Ratsämtern der Stadt Augsburg, Entstehung des römischen Kaiseriums	95
D. Nochmalige Aufführung von Gründen zur Aufrichtung des Augsburger Zunftregiments im Jahre 1368 und Beschreibung des Vorgangs selbst.....	139
E. Verfassung und Einrichtung der neuen zünftischen Stadtrepublik	162
F. Das Verhalten der „Bürger“ („Herren“) bezüglich des Eintrittes in die Zünfte zwischen 1368 und 1383	167
G. Die erste Zunft- und Ratswahl nach der neuen Verfassung	173
Anhang (Jägers): eine Episode aus dem Leben des um die Einführung des Zunftregiments besonders verdienten Weberkellermeisters Hans Weiß.....	183
II. Teil der Chronik im Auszug, enthaltend die Dreizehnerlisten der Augsburger Weber von 1369—1545 und die die Weberzunft betreffenden Textstücke von 1372—1544	186
1. Die Dreizehnerlisten der Augsburger Weber	219
2. Die die Weberzunft betreffenden Textstücke von 1372—1544.....	219
III. Teil der Chronik: Sie nach folgendt die burgermeister der erbaren zunftt von webern, so ih seydt anfangs der zunftten gehapt haben.....	248
mit „Contrafetten“ dieser Männer auf zwei Tafeln zwischen.....	248

2. Beilagen *)	
Beilage I: Die Dreizehner der Augsburger Weberzunft	250
Beilage II: XV. Die Chronik der Augsburger Schusterzunft von der Er- kaufung des Zunfthauses (1449) an bis zum Jahre 1532, ver- faßt 1536 von Clemens Jäger (seit 1540 Zunftmeister der Schuster).	
Einleitung	299
Text der Chronik	303
Anhang I: Die aus den Augsburger Ratsherrn zu erhebenden Zunftmeister der Augsburger Schusterzunft von 1403 bis zur Abkündigung der Zünfte durch Kaiser Karl V. im Jahre 1548	340
Anhang II: A) Alphabetisches Verzeichnis der von Jäger in der Schusterchronik aufgeführten Zunftmeister nebst biographischen Notizen	342
B) Alphabetisches Verzeichnis der Schusterzunftmeister von 1536 an, womit Jägers Liste schließt, bis zur Aufhebung der Zünfte im Jahre 1548	346
Beilage III: Clemens Jäger als Dichter	347
Einleitung	347
Gedichttexte	351
1. Das herkommen der uralten des heil. reichs statt Augspurg sambt dem anfang des zünftlichen regimentz, auch auszug irer genannten geistlichen und widererhebung der uralten burgerlichen geschlecht.	351
2. Zwei „Lieder“ Jägers	366
3. Der „Spruch“ aus dem „Pfisterschen Ehrenbuch“	370
4. Sprüche aus dem von Jäger zusammengestellten „habsbur- gischen Ehrenwerck“	372
5. Der wahrscheinlich von Jäger herrührende „Spruch“ am „Gesund- brunnen“ in Augsburg	377
Beilage IV: Clemens Jägers Berichte und Urteile über die Aufrihtung und Bestätigung des Zunftregimentes in Augsburg.	378
Beilage V: Die Augsburger Bürgermeister aus der Weberzunft	399
3. Glossar	423
4. Personenverzeichnis	471
5. Ortsverzeichnis	483

*) Da bei Beginn des Druckes noch nicht endgültig feststand, welche der zur Aufnahme in diesen Band bestimmten Stücke bei der zur Verfügung stehenden Bogenzahl zum Drucke kommen würden, und von den Beilagen größere weggenommen und kürzere dafür eingeschoben wurden, kamen nicht alle an die richtige Stelle; Beilage II und III sollten den Schluß bilden.